



Verkehrsunfallstatistik

Stadt Dinkelsbühl



2012



Inhaltsverzeichnis:

1. Vorwort.....	3
2. Verkehrsunfallentwicklung in der Stadt Dinkelsbühl.....	3
3. Unfallhäufungsstellen	3
4. Sonstige Unfallauffälligkeiten.....	4
5. Zusammenfassung.....	4
6. Ergebnisse der polizeilichen Verkehrsüberwachung.....	4
7. Verteilung der Verkehrsunfälle nach Straßenklassen.....	5
8. Verletzte nach Straßenklassen	5
9. Entwicklung Unfallgeschehen	6
10. Verletzte nach Beteiligungsarten	6
11. Verkehrsunfälle mit Ursache nicht angepasste Geschwindigkeit.....	7
12. Verkehrsunfälle mit Alkohol.....	7
13. Junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren	8
14. Schulwegunfälle	8
15. Senioren über 65.....	9
16. Radfahrunfälle	9
17. Motorradunfälle	10
18. Wildunfälle	10
19. Begriffsdefinitionen.....	11

1. Vorwort

Für die Bewohner der Stadt Dinkelsbühl, als große Kreisstadt, im flächengrößten Landkreis Bayerns, steht der Individualverkehr im Mittelpunkt. Ein gut ausgebautes und auch sicheres Straßennetz ist für die Bewohner von zentraler Bedeutung.

2. Verkehrsunfallentwicklung in der Stadt Dinkelsbühl

Im Jahre 2012 hat die Polizei 396 Unfälle, +1,28 % (Bayern +3,89 %) in der Stadt Dinkelsbühl bearbeitet. Unfälle auf der Bundesautobahn werden in den nachfolgenden Betrachtungen nicht berücksichtigt. Im 10-Jahresvergleich bedeutet dies einen Mittelwert. Es war kein einziger Unfalltoter zu verzeichnen. Die Verletzten sanken auf 47, -47,78 % (-1,14 %¹). Dies stellt einen historisch niedrigen Wert dar, sollte jedoch nicht überbewertet werden. Wie aus der Grafik ersichtlich ist, gab es bei diesen Zahlen immer wieder ein starkes auf und ab. Es entstand dabei ein geschätzter Gesamtschaden von ca. 387.000 €.

Weiterhin wurde festgestellt, dass im Altstadtbereich, innerhalb der Stadtmauer, es zu keinem Verkehrsunfall mit Personenschaden kam. Die dort eingerichtete 10 kmH-Zone trägt dazu sicherlich bei.

3. Unfallhäufungsstellen

Auf die Unfallhäufungsstellen wird hier nicht im Detail eingegangen. Diese werden im Rahmen einer Bayernweiten, einheitlichen Konzeption von der Zentralstelle für Verkehrssicherheit der Obersten Baubehörde, jeweils für einen 3-Jahreszeitraum, ausgewertet. Sogenannte örtliche Unfallkommissionen, bestehend aus Vertretern der Straßenverkehrsbehörde (Herr Wüstner), des Straßenbauamtes und der Polizei suchen dann nach Lösungen um das Unfallgeschehen zu reduzieren.

Trotzdem wird das Unfallgeschehen nahezu täglich analysiert. Über eine automatisierte Abfrage werden dem Verfasser täglich die Verkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden (VUSW²) und Personenschaden (PS) für den Landkreis Ansbach und somit auch der Bereich der Stadt Dinkelsbühl angezeigt.

Für den Zeitraum 2009 - 2011 wurden die Unfallhäufungsstellen im vergangenen Sommer den Beteiligten übermittelt. In der Stadt Dinkelsbühl gibt es eine Unfallhäufungslinie in der Luitpoldstraße - Am Brühl. In diesem Zeitraum kam es zu 9 Unfällen mit 1 Schwer- und 9 Leichtverletzten. Die Ursachen waren sehr verschieden. Mängel an der Verkehrsführung sind nicht zu verzeichnen.

Eine zweite Unfallhäufungslinie gab es auf der St 2218, im Bereich der Einmündungen Botzenweiler und Tiefweg. Bei insgesamt 10 Unfällen gab es jeweils 6 Schwer- und Leichtverletzte. Straßenbäume sollen dort mit Schutzplanken gesichert werden und ein Strauch als Sichthindernis an der Einmündung Tiefweg wurde beseitigt.

¹ Die Werte in Klammern beziehen sich auf Bayern

² Begriffe werden auf der letzten Seite erläutert

Polizeiinspektion Ansbach – Sachbereich Verkehr, im Mai. 2013

PHK Ludwig Hasenmüller, Karlsplatz 4, 91522 Ansbach, Telefon (0981) 9094-151

4. Sonstige Unfallauffälligkeiten

Feuchtwanger Straße (B25) - Am Stauerwall

2012 gab es dort 3 Verkehrsunfälle beim Linksabbiegen in die Wörnitzstraße. Es wurde der Gegenverkehr missachtet. Unfälle beim Linksabbiegen in Richtung Am Stauerwall waren nicht mehr zu verzeichnen. Dies wird auf den Umbau zurückgeführt.

Kreisstraße AN 45, Kreuzung Langensteinbach

Hier kam es zu 2 VU mit jeweils einem Leichtverletzten. Fahrzeugführer aus Richtung Langensteinbach übersahen jeweils ein Fahrzeug aus Richtung Dinkelsbühl.

5. Zusammenfassung

Insgesamt zeigt die Entwicklung der Verkehrsunfallstatistik für 2012 keine Auffälligkeiten, jedoch gibt diese auch keinen Anlass in den Bemühungen um mehr Verkehrssicherheit nach zu lassen. Insgesamt muss dies als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen werden.

Der Unterzeichner wünscht sich, dass die grundlegenden gesetzlichen Verhaltensvorschriften, wie z. B. die Anpassung der Geschwindigkeit an die örtlichen Straßen- bzw. Witterungsverhältnisse wieder mehr in das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmer rücken und diese mehr Bereitschaft zeigen zum eigenverantwortlichen Verhalten im Straßenverkehr.

6. Ergebnisse der polizeilichen Verkehrsüberwachung

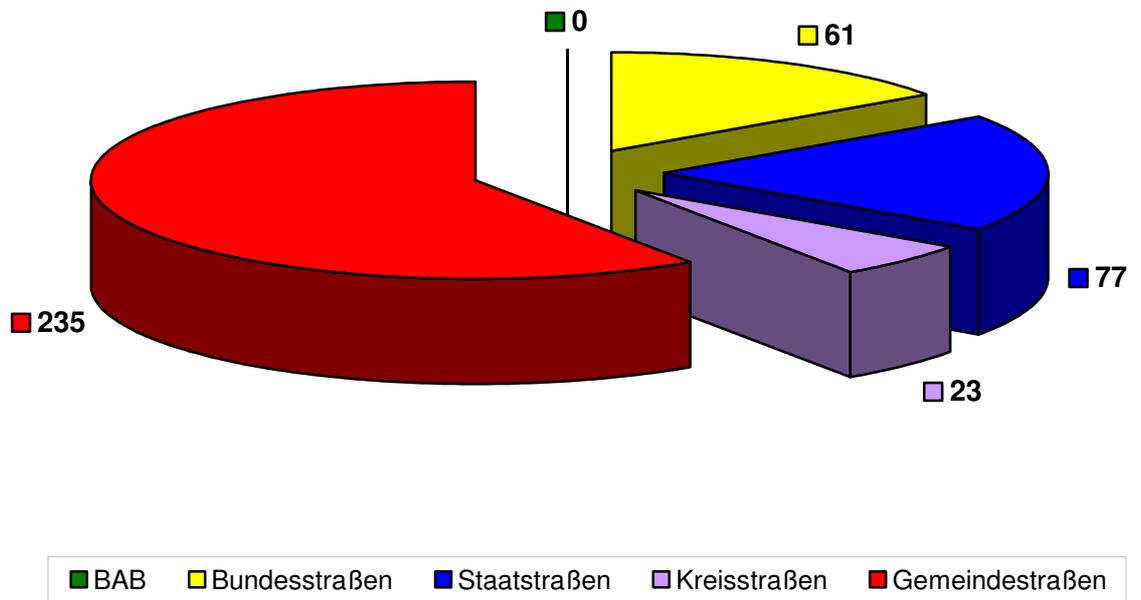
Neben der Polizeiinspektion Dinkelsbühl und der Verkehrspolizeiinspektion Ansbach sind noch die Kollegen des Einsatzzuges Ansbach und der Bereitschaftspolizei in der Verkehrsüberwachung tätig.

Es wurden 447 Bußgeldanzeigen und 1031 Verwarnungen mit einer Summe von 59.497 € erstellt. Davon waren Geschwindigkeitsverstöße 120 Anzeigen und 287 Verwarnungen. Weiterhin gab es dabei 12 Fahrverbote von mindestens 1 Monat.

Es fanden 170 Geschwindigkeitsmessungen, davon 118 außerhalb geschlossener Ortschaften und 52 innerhalb statt.

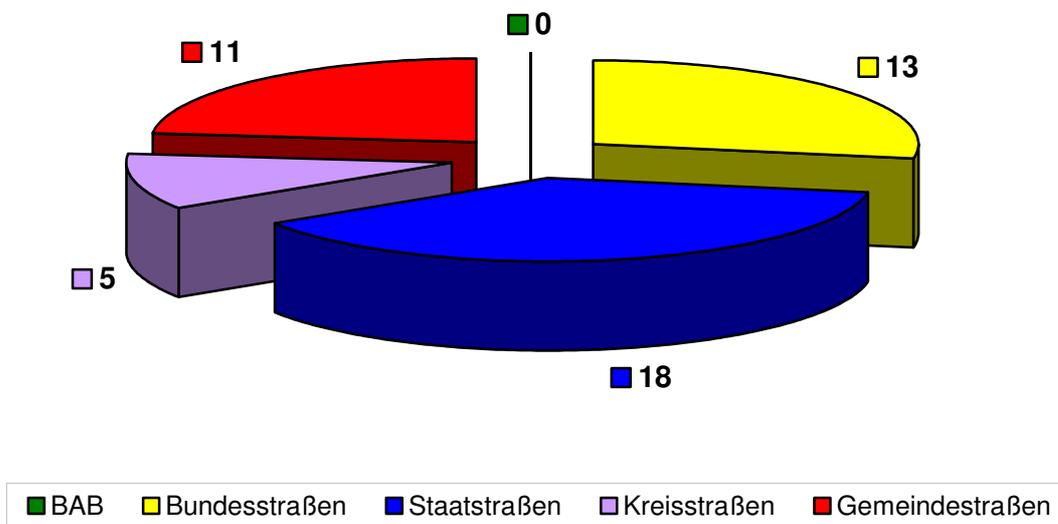
7. Verteilung der Verkehrsunfälle nach Straßenklassen

VU nach Straßenklassen

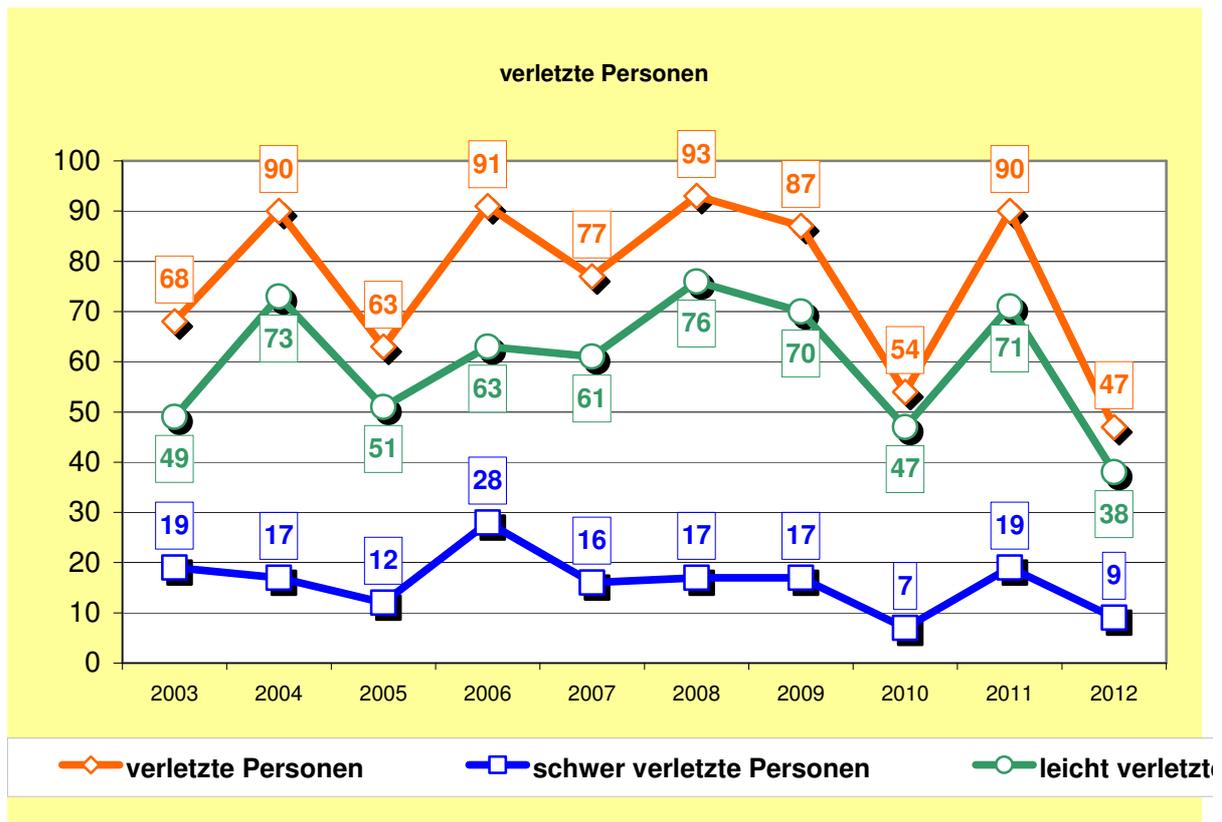


8. Verletzte nach Straßenklassen

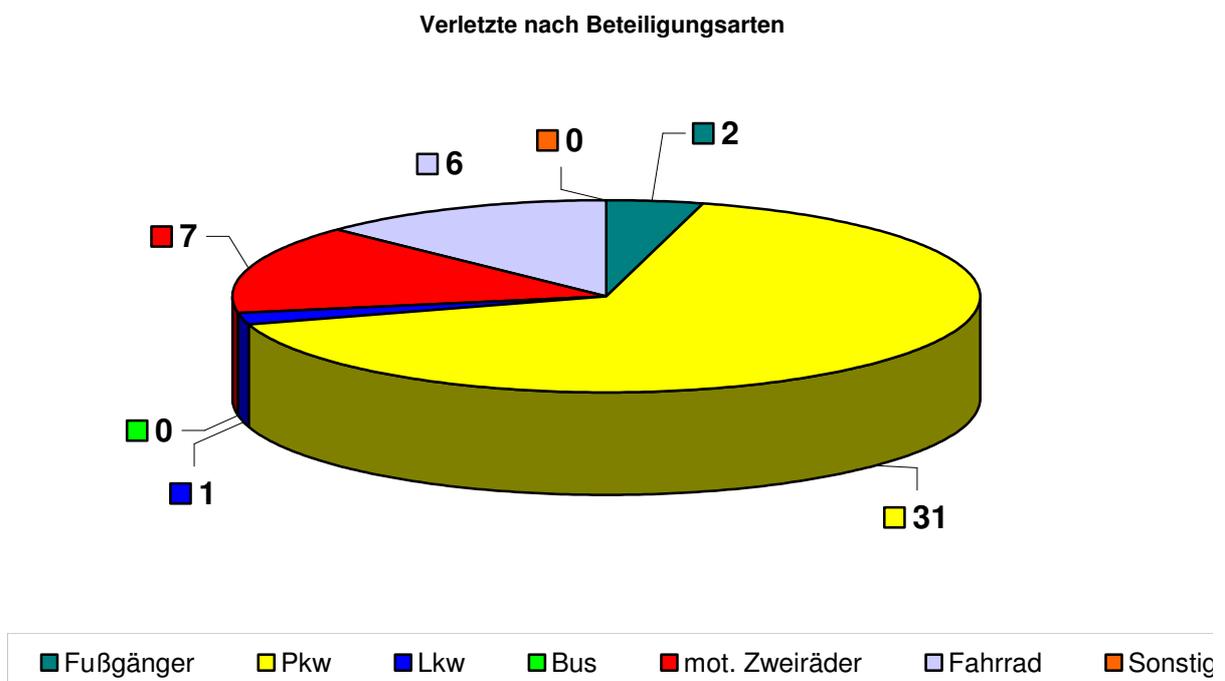
Verletzte nach Straßenklassen



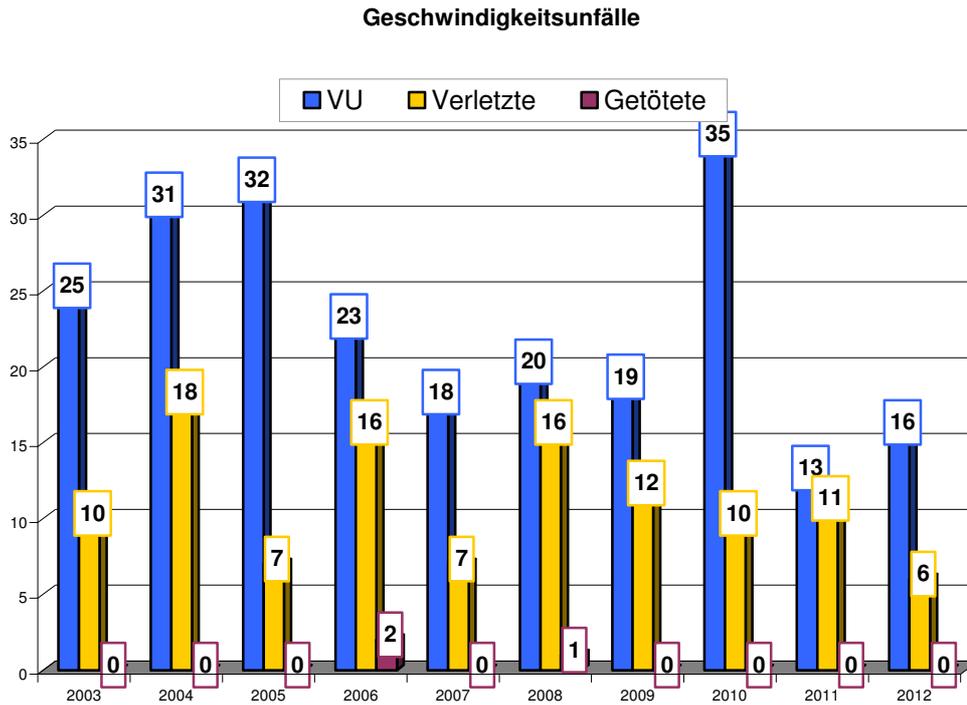
9. Entwicklung Unfallgeschehen



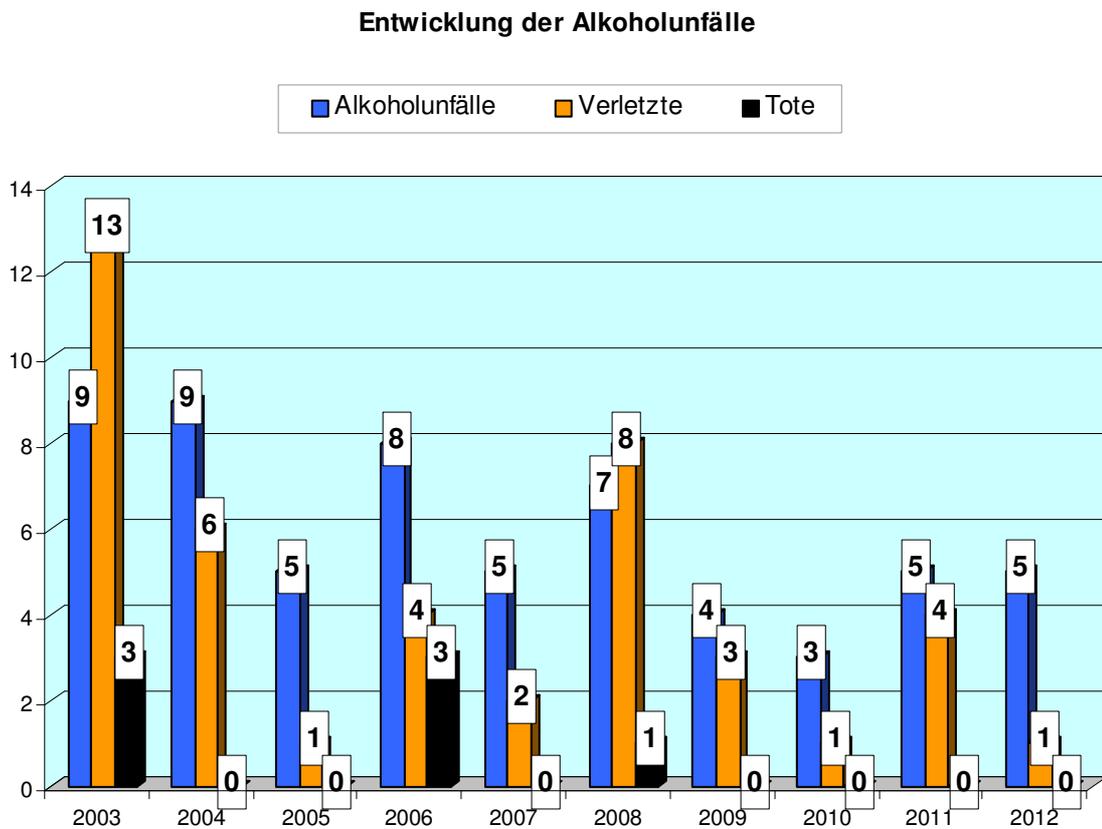
10. Verletzte nach Beteiligungsarten



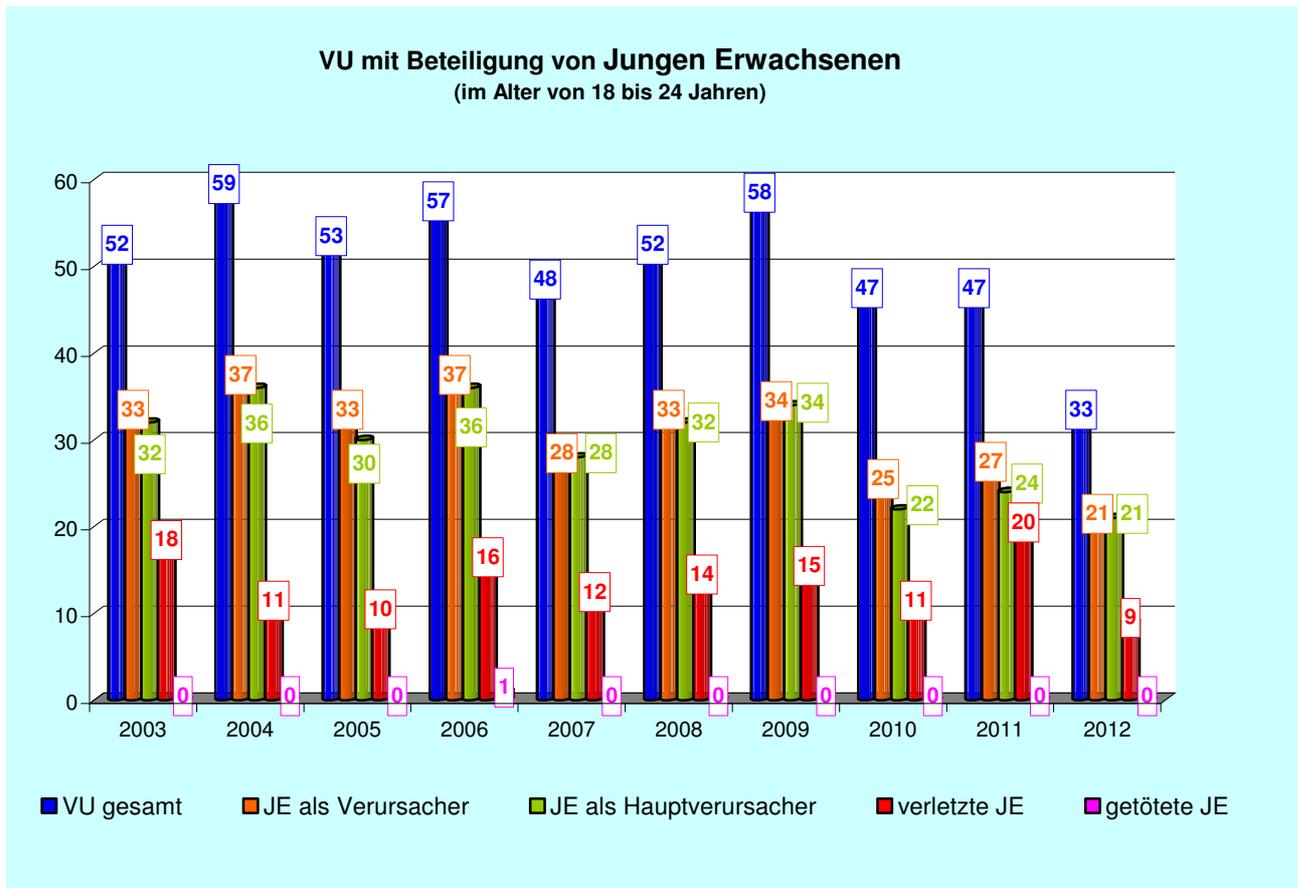
11. Verkehrsunfälle mit Ursache nicht angepasste Geschwindigkeit



12. Verkehrsunfälle mit Alkohol



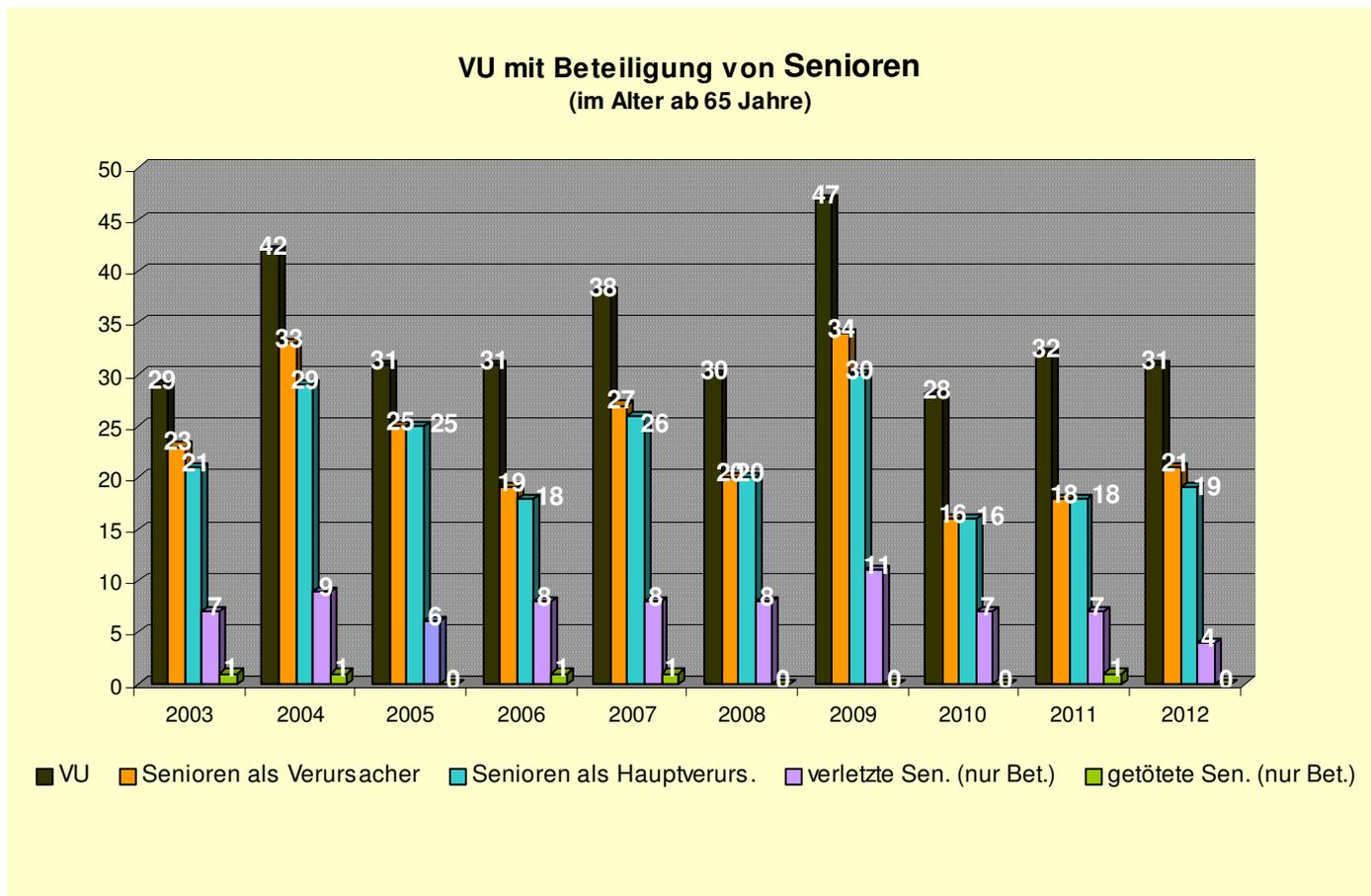
13. Junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren



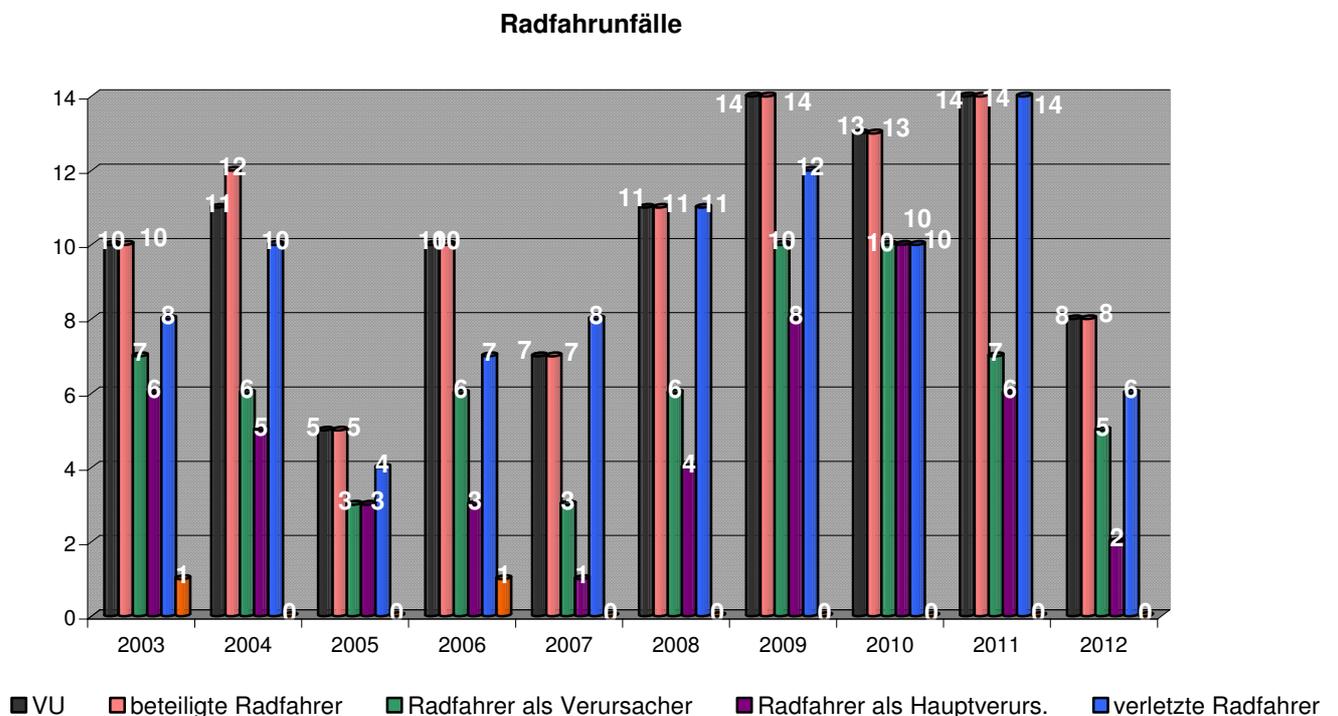
14. Schulwegunfälle

Es gab einen einzigen Schulwegunfall. Darauf dürfen die Verkehrserzieher und alle sonstigen Beteiligten stolz darauf sein.

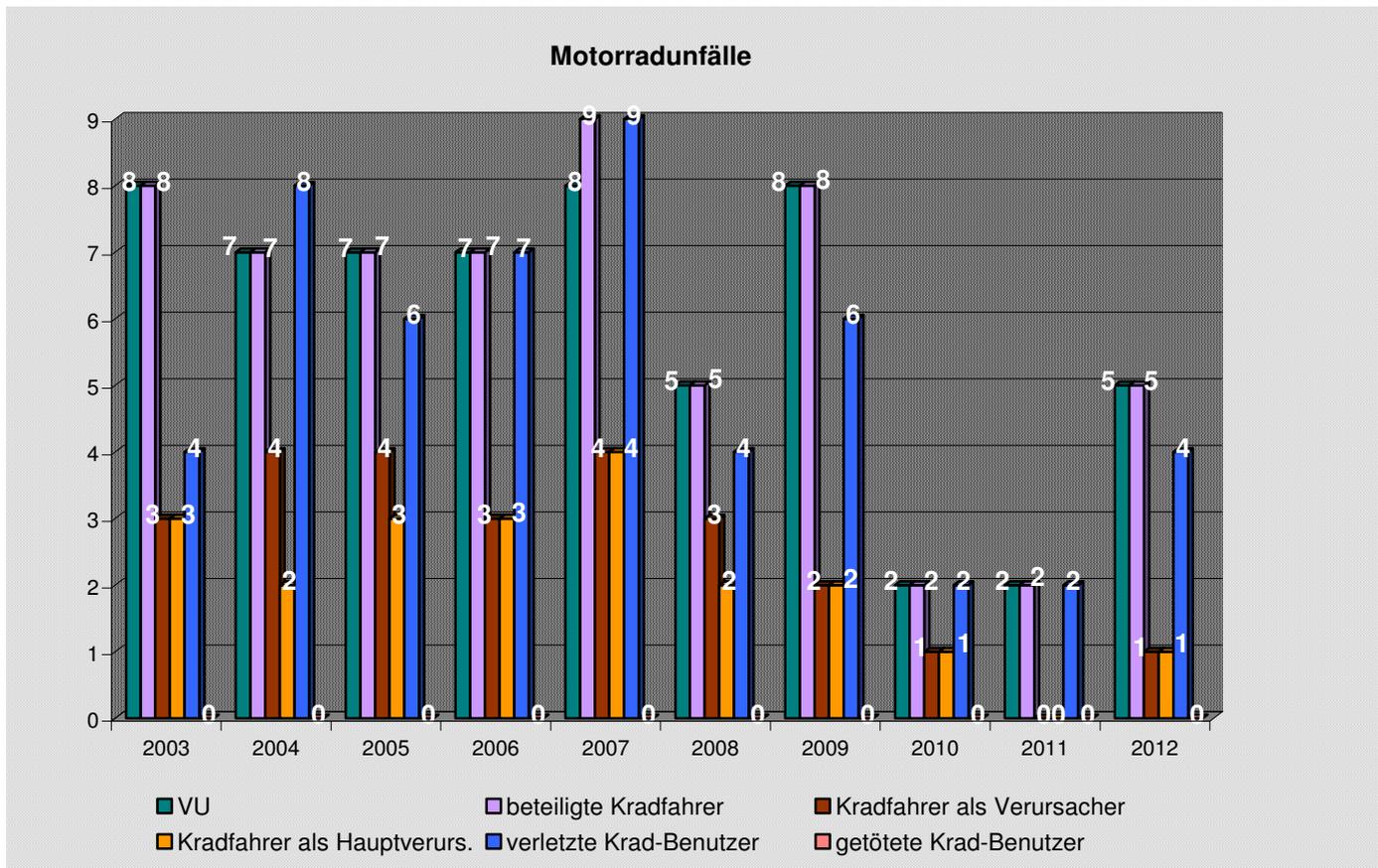
15. Senioren über 65



16. Radfahrurfälle

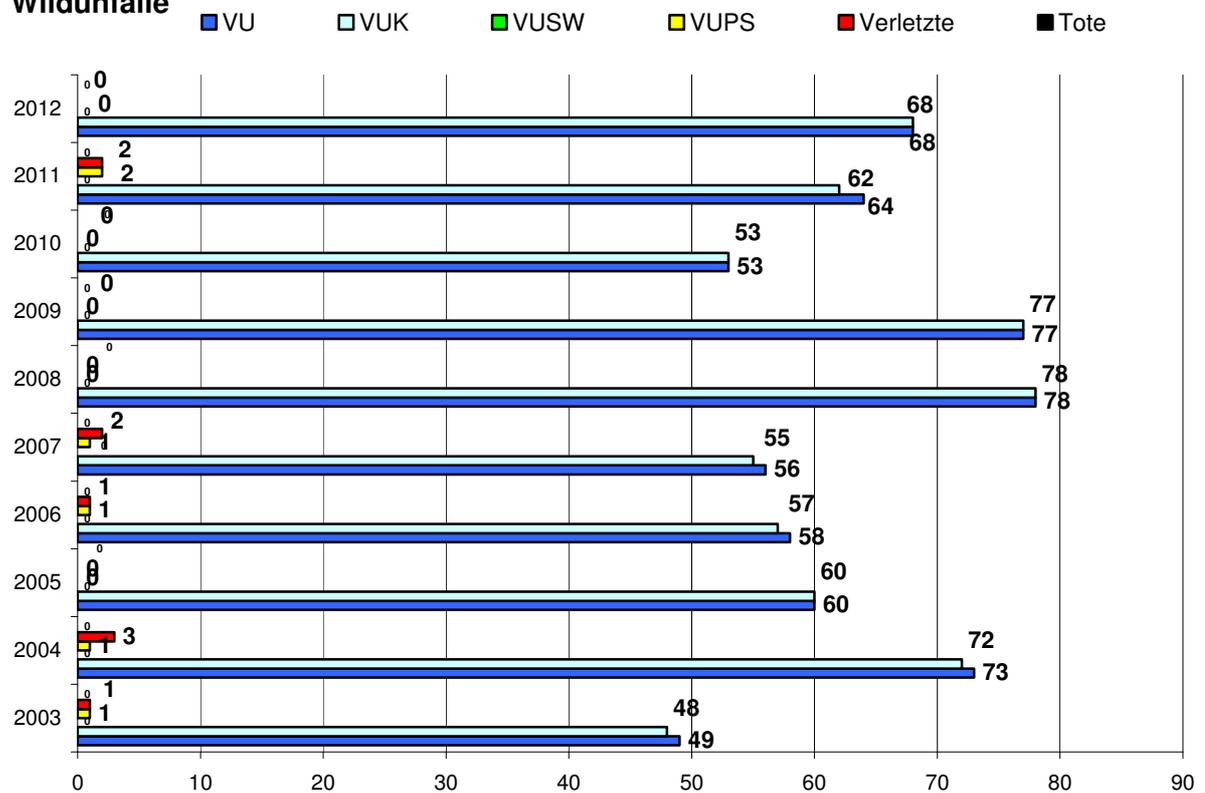


17. Motorradunfälle



18. Wildunfälle

Wildunfälle



19. Begriffsdefinitionen

VUPS **Verkehrsunfälle mit Personenschaden**

Unfall mit Getöteten

Als Getötete werden alle Personen gezählt, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind.

Unfall mit Verletzten

Verletzte sind Personen, die bei einem Unfall Körperschaden erlitten haben. Werden sie deshalb zur stationären Behandlung (d. h. mindestens 24 Stunden) in ein Krankenhaus aufgenommen, so gelten sie als Schwerverletzte.

VUSW **Verkehrsunfälle mit Sachschaden**

Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden

Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Polizei als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit, bei der nach dem bundeseinheitlichen Tatbestandskatalog eine Geldbuße festzusetzen oder eine Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr anzunehmen ist. Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt auch vor, wenn ohne Rücksicht auf die Art des Sachschadens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung oder sonst unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden ist.

VUK **Sonstiger Unfall mit Sachschaden (Kleinunfall)**

Ein sonstiger Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn von der Polizei keine oder lediglich eine geringfügige Verkehrsordnungswidrigkeit (d. h. eine VOWi, bei der gemäß Tatbestandskatalog noch keine Geldbuße festzusetzen ist) festgestellt wird.

Alkoholunfall Wenn bei einem der Beteiligten Alkoholeinwirkung vorlag.

Schulwegunfall Verkehrsunfall, bei dem Kinder bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres auf dem direkten Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen und zurück verletzt oder getötet werden.

Freizeitunfall Ein Freizeitunfall liegt vor, wenn Personen im Alter von 18 – 30 Jahren in der Zeit von 20.00 bis 06.00 Uhr auf Fahrten zu, zwischen oder von Vergnügungen verunglücken und dabei eine der Unfallursachen Geschwindigkeit, Alkohol- oder Drogeneinfluss oder Übermüdung durch die Polizei festgestellt wird.